

Harburg

Nachrichten Sport

HARBURG

30.06.18

„Erzbistum ist der christliche Kompass verloren gegangen“

Harburg. Die Auseinandersetzung um die katholischen Schulen zwischen dem Erzbistum und der Hamburger Schulgenossenschaft ruft die Harburger SPD-Fraktion auf den Plan: „Zwar ist es heute noch nicht offiziell, doch die Entscheidung ist bereits gefallen. Das Erzbistum gibt die Schulen in Harburg preis, um vermeintlich das eigene Gesicht zu wahren“, schreiben Fraktionschef Jürgen Heimath und seine Stellvertreterin Claudia Loss in einem offenen Brief. Vor allem mit Generalvikar Ansgar Thim gehen sie hart ins Gericht: „Er war es, der den Beratungsgremien ein vernichtendes Papier zu den Plänen der Schulgenossenschaft gab. 17 Seiten, auf denen oftmals polemisch die Planungen der Schulgenossenschaft diskreditiert wurden.“ Die Verlierer stünden fest: „Verloren haben die katholischen Schulen, deren Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer. Verloren haben die Eltern.“ Aber auch der Generalvikar und der Erzbischof gehörten zu den Verlierern: „Die müssen mit diesem Vorgehen ihren christlichen Kompass verloren haben.“ Heimath und Loss gehen noch weiter: „Verloren hat die katholische Kirche an Vertrauen, Verlässlichkeit und Ansehen. Der endgültige Schaden ist nicht absehbar.“

LINKS ZUM ARTIKEL

[Neue Angebote für Freizeit auf dem Wasser](#)

[Fachkräftemangel wird zum Topthema](#)

[Heute schon geschnullebatzt?](#)